



Lesen Sie in dieser Ausgabe:

Editorial „Mut zur Vielfalt“ Seite 2

Immer wieder LEADER Seite 2

Aus dem Marktgemeinderat Seite 3

Gewerbesteuer bricht ein Seite 3

Die Berufenen, der Wolnzacher  
und das Bier von hier Seite 4

Termine, Infos, Service Seite 4

Totalversagen beim Klärwerksneubau:

## Weiterhin ein Fass ohne Boden?

### Freispiegelleitung: Ja ! Eigener Radlader? Nein!

Von Wolfgang M. Seemann

Wolnzach – Für eine Kombination der neuen Technik mit den alten Klärbecker hatte sich der Marktgemeinderat nach teils hitziger Debatte bereits im Oktober entschieden. Um dieses Provisorium nutzen zu können, muss daher eine neue Freispiegelleitung her. Kosten: 22.755,42 Euro! Gegen die Stimmen der FDP-UW-Markträte Matthias Boeck und Thomas Stockmaier entschied sich das Gremium zur Auftragsvergabe.

Die neue Leitung wird nun wohl schon Anfang Dezember in Betrieb gehen. Doch damit nicht genug: Denn Klärwerksmeister Robert Springer wartete in der jüngsten Marktgemeinderatssitzung mit neuerlichen Begehrligkeiten auf. Für den Abtransport des Klärsandes wünschte er sich und seinem Team einen eigenen Radlader. Kosten rund 40.000 Euro! Das sei unnötig, argumentierte FDP-UW-Rat Josef Schäch. Schließlich verfüge der Bauhof über einen nahezu neuen Radlader, den sich die Mitarbeiter des Klärwerks ausleihen könnten.

Das gerade einmal ein Jahr alte Fahrzeug habe erst 438 Betriebsstunden auf dem Buckel rechnet Schäch vor. Wenn das Klärwerk ein eigenes Fahrzeug anschaffen würde, dann würde

die Auslastung des Bauhof-Radladers weiter sinken. Zudem kämen mit einem neuen Fahrzeug weitere Kosten auf die Marktgemeinde zu: Denn für den Radlader müsste man beim Klärwerk eine eigene Garage errichten, die weitere 10.000 Euro verschlingen würde.



*Einen eigenen Radlader wird das Klärwerk vorerst nicht erhalten.*

*(Foto: CC)*

Angesichts der klaren Argumentation Schächs lenkte Bürgermeister Jens Machold (CSU), der ursprünglich für

die Anschaffung des neuen Radladers votieren wollte, ein. In gemeinsamer Absprache wollen Klärwerksmeister Springer und Bauhofleiter Richard Ismann nun ausprobieren, wie der Abtransport des Klärsandes zu bewerkstelligen ist, oder ob es gegebenenfalls logistische Probleme – wie etwa mit dem Winterdienst – gebe.

### *Gerichtsgutachten noch im November*

Indes lässt das Gerichtsgutachten, das Aufschlüsse darüber geben soll, wer für die Risse und Wölbungen im neuen Klärbecken verantwortlich zu machen ist, weiter auf sich warten. Jens Machold: „Das Gutachten ist uns noch für November angekündigt“. Zeit wird's!



## Editorial

# Mut zu eigenen Wegen – Mut zur Vielfalt

*Liebe Wolnzacherinnen und Wolnzacher,*

*Vielfalt statt Einfalt* – unter diesem Motto haben viele von Ihnen bei der letzten Kommunalwahl ihr Kreuz gemacht. Diese Vielfalt war immer schon die Stärke von Wolnzach – die Einbindung aller gesellschaftlichen und politischen Kräfte zum Wohle Wolnzachs.

Leider ist diese Tugend in den letzten Jahren mehr und mehr verloren gegangen – geopfert auf dem Altar der Angst vor dem Machtverlust. Geopfert auch von

einer Presse, die immer mehr zur Hofberichterstattung mutiert.

Mit dem **Wolnzacher Marktinfo** wollen wir der Vielfalt wieder einen Raum geben. Wir möchten, dass die Wolnzacher Politik wieder über den Tellerrand hinausschaut, dass Wolnzach wieder den Mut zu neuen, eigenen Wegen findet. Dafür brachen wir Sie, die Bürgerinnen und Bürger. Denn durch die Scheuklappen, welche die CSU und die Freien Wähler dem Marktgemeinderat verordnet ha-

ben, wird dies in diesem Gremium allein nicht möglich sein. Lassen Sie uns gemeinsam für Wolnzach eintreten. Gemeinsam mit allen Kräften. Meine Hand und die Hand der FDP-UW-BGW sind dafür ausgestreckt,

Ihr

*Thomas Stockmaier*

## Immer wieder Leader

### EU-Förderprogramm für den ländlichen Raum

Mittlerweile nehmen wir zum dritten Mal am LEADERprogramm teil. Die ersten zwei Anläufe – eine Periode erstreckt sich über sieben Jahre – gingen wir leer aus, das eingezahlte Geld war weg. Das erinnert irgendwie an eine Lotterie.

Von Peter Rech

Unsere ganze Hoffnung konzentriert sich jetzt auf die die aktuelle LEADERrunde mit dem Wolnzacher Projekt „Belebung des Bürgergartens“, Zwar hätten auch wir zukunftssträchtige und nachhaltige Projekte anzubieten gehabt, aber ohne die tatkräftige Unterstützung von Seiten der Gemeinde können dies Einzelpersonen nicht stemmen. Ein Projekt von überregionaler Bedeutung wäre die Schaffung einer Museumslandschaft – bestehend aus:

1. vorhandenem Deutschen Hopfenmuseum Wolnzach



*Alles Wissenswerte zum Hopfen: Von der Botanik bis zum Bierbrauen, vom Anbau bis zum Hopfenhandel!*

2. einem neu zu errichtendem Bayerischen Bierkrugmuseum. Die Bierkrüge des Bayerischen Brauerbundes suchen noch nach einem geeigneten Standort und was würde besser passen als die unmittelbare Nähe zum Hopfenmuseum!

3. dem bereits vorhandenem Museum Kulturgeschichte der Hand. Lediglich aufgrund seiner abgelegenen Lage erfährt es nicht den Zuspruch, den es verdient hätte.

4. einem kleinen Heimatmuseum. Der „Historische Zirkel“ hat genügend Exponate, die bis in graue Vorzeiten zurückreichen.

5. einer Beteiligung an einer Wolnzacher Brauereigaststätte am Hopfenmuseum zur Abrundung des Museumsprogramms.

Eine einmalige Gelegenheit, solch ein nachhaltiges und überregionales Projekt anzustoßen sollte man nicht verstreichen lassen. Das Zeitfenster dafür ist klein. Aber ohne den entsprechenden politischen Willen kann man dies nicht bewerkstelligen.

Noch ist es dafür nicht zu spät!



### Neue Gebührensatzung für Schwimm- und Erlebnisbad

Erstmals seit 2009 will der Marktgemeinderat die Eintrittspreise für das Schwimm- und Erlebnisbad anheben. Denn der Betrieb schreibe erhebliche Defizite. 2014 erwartet Kämmerer Markus Rieder heuer ein Defizit von 84.000 €. Für die neue Gebührensatzung habe man die Eintrittspreise der Bäder in Pfaffenhofen, Mainburg und Irsching verglichen.

Die neue Gebührenstaffelung würde das Defizit allerdings lediglich um 25.000 € senken, musste der Kämmerer einräumen. „Wir brauchen mehr Besucher!“, kommentierte FDP-UW-Markttrat Matthias Boeck. Sinnvoller sei es, das Bad attraktiver zu machen – etwa durch Einführung früherer Öffnungszeiten. Der Markttrat billigte die neue Gebührensatzung – gegen zwei Stimmen der FDP-UW.

### Kanalsanierung

Bezüglich der Kanalsanierung entlang der Josef-Reindl-Straße und des Josef-Alberstötter-Rings besteht dringender Handlungsbedarf. Immer wieder kam es hier zuletzt bei Starkregen zum Rückstau und die Straße lief voll. Jan Kwade vom Pfaffenhofener Planungsbüro Wipflerplan stellte dem Marktgemeinderat nun vier mögliche Lösungen vor. Bei Variante 1 soll ein neuer Kanal zur Wolnzach gegraben werden – mit Kosten von rund 1,2 Mio. € die teuerste Lösung. „Das ist die nachhaltigste Variante, denn sie entlastet das gesamte Wohngebiet“, betonte Kwade. Ein Beschluss wurde noch nicht gefasst.

# Gewerbsteuer bricht ein

## Buchungen eine halbe Million Euro unter Haushaltsansatz

Wolnzach – „Wir werden das Haushaltsjahr gut über die Runden bringen“, versuchte Kämmerer Markus Rieder die Gemüter zu beruhigen. Doch einen Grund für Optimismus dürfte es keineswegs geben. Denn die Herbstbilanz weist eine empfindliche Delle aus: Mit einer halben Mio. Euro hinken die Gewerbesteuereinnahmen den Erwartungen aus dem Haushaltsansatz gewaltig hinterher.

4,2 Mio. Euro sollten die Gewerbesteuern heuer an Einnahmen bringen. Reell aber belaufen sich die Buchungen erst auf lediglich 3,7 Mio. Euro. Ob sich das Defizit bis zum Jahresende noch auspendeln wird, erscheint eher zweifelhaft.



### „Konjunkturelle Schwankungen“

Da alle anderen Einnahmequellen mit den Annahmen übereinstimmten und nur die Gewerbesteuer 0,5 Mio. € unter den Erwartungen lag, wollte Marktgemeinderat Peter Rech (FDP-UW) wissen, ob es sich um einen generellen Gewerbesteuereinbruch handele oder durch massive Ausfälle bei einem Unternehmen oder bei einigen wenigen Betrieben verursacht war.

Rieder aber verschanzte sich hinter dem Steuergeheimnis. „Wir sind von konjunkturellen Schwankungen nicht verschont geblieben“, kommentierte der Kämmerer sein Zahlenwerk. Also doch ein genereller Einbruch? Immerhin schrumpft bei sinkenden Einnahmen aus den Gewerbesteuern auf der Ausgabenseite auch die Gewerbesteuerumlage. Diese liegt aktuell rund 250.000 € unter dem Ansatz, folglich blieben unterm Strich „nur“ noch 250.000 € minus.

Wenngleich zumindest andere Werte im Plan liegen – Einkommenssteueranteil (Ansatz 6,10 Mio €, aktuell: 6,15 Mio €), Umsatzsteueranteil (Ansatz 304.000 €, aktuell 300.000 €) Schlüsselzuweisungen (Ansatz 252.900 €, aktuell 253.000 €), Finanzzuweisungen (aktuell wie im Ansatz 184.000 €) und Einkommenssteuersatz (Ansatz 515.000 €, aktuell 520.000 €) fehlte dennoch eine Zahl: Die Zuführung zum Vermögenshaushalt. Rund 1,8 Mio. hatte der Kämmerer dafür angesetzt.

Wieviel das heuer tatsächlich werde, da mochte sich Rieder noch nicht festlegen. Das könnte er sehr wohl! Nach derzeitigem Stand müsste die Zuführung um 250.000 € geringer ausfallen. Spätere, durch zeitliche Verschiebung anfallende Ausgaben dürfen hier nicht einbezogen werden, denn diese Ausgaben werden erst nächstes Jahr kassenwirksam. Grundsätzlich zeigte sich der Kämmerer dennoch guter Dinge. Denn einen Nachtragshaushalt benötigt man nicht.

Klartext:

## Ein Nachruf auf das „Wolnzacher Bier, von hier“



Von Matthias Boeck

Früher wurde in Wolnzach das „Deutsche Hopfenmuseum“ gebaut, der Bürgerbräu als grüne Aktie verkauft und das Abdichten des Schwimmbades durch einen Neubau erledigt. Heute wird der „Pfuscher am Bau“ auf Kosten des Bürgers vertuscht, an der neuen Turnhalle die Parkplätze und die fehlenden Räume des wegfallenden Hammerschmidtstadels vergessen und dann auch noch die Zukunft der Marktentwicklung verspielt.

Wolnzach hat sich damit von seinem Spitzenplatz im Landkreis, in einem beispiellosen politischen Kampf an das „Ende“ herangearbeitet. An der neuen Turnhalle wurden die Parkplätze und die „Räume der Zukunft“ vergessen. Durch die undichten Stellen der neuen Kläranlage sind die meisten der politisch angekündigten ca. 400 High-Tech-Arbeitsplätze in Bruckbach versickert und der Rest auch noch zur Logistik mutiert.

Auch die vom Wirtschaftsreferenten in mühsamer Kleinarbeit weiterentwickelte Wirtschaftsförderung Wolnzach verkauft jetzt wegen der massiv ausblei-

benden Gewerbesteuer als abgemagerte Serviceleitung nur noch kleine Geschenke und Andenken für die dunkle Zeit nach Wolnzachs auslaufender 1200-Jahrfeier.

Abschließend hat sogar unsere Bürgerbräu AG die juristische Insolvenz gesucht, um nicht doch noch in den Verdacht zu geraten: „Sie hätte für das Volksfest unter dem Tisch vergeblich das letzte Bier geboten und gegen jene in den „wirtschaftspolitischen Bierboxen“ am Oktoberfest verloren. Nein, es läuft gut für Wolnzach, auch die politische Richtung ist mittlerweile klar erkennbar und entsprechend homogenisiert, also auf Kurs.

Denn der durch FWG-Zukäufe maximal vergrößerte CSU-Marktgemeinderat geht seit Monaten, mit großer Unterstützung der Wolnzacher Presse auf den Bürger zu und bittet massiv zur Kasse. Politisch motivierend und durch pressewirksame Beiträge begleitet, wirbt er dabei beruhigend und einschläfernd für den Weg „zurück ans Ende der Evolutionskette im Landkreis“ und das ist einfach gut für Wolnzach, oder etwa nicht?

### **sTheaterbrettl sucht Räume**

Das „sTheaterbrettl Wolnzach“ sucht neue geeignete Räumlichkeiten. Vorschläge und Angebote nimmt die Gemeindeverwaltung bzw. der Verein unter der E-Mail-Adresse [info@stheaterbrettl.de](mailto:info@stheaterbrettl.de) entgegen.

### **Weihnachtskonzert der Regensburger Domspatzen**

Zum Abschlusskonzert der 1200-Jahrfeier kommen am Samstag, 6. Dezember, die Regensburger Domspatzen in die Pfarrkirche St. Laurentius. Das Weihnachtskonzert unter der Leitung von Domkapellmeister Roland Büchner beginnt um 19 Uhr. Karten sind noch in der Marktkasse erhältlich (Telefon: 08442 65-24).

### **Der Marktgemeinderat tagt**

Die nächste öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Wolnzach findet am Donnerstag, 4. Dezember im Sitzungssaal des Rathauses statt. Beginn ist um 19 Uhr.

### **FDP-UW-BGW im Hotel Hallertau**

Die Fraktionsgemeinschaft der FDP-UW-BGW lädt ein zur öffentlichen Fraktionssitzung am Dienstag, 2. Dezember. Die Sitzung beginnt um 20 Uhr im „Hotel Hallertau“.



*Handschlag: Zur Fraktionsgemeinschaft schlossen sich die FDP-UW-Markträte Thomas Stockmaier, Peter Rech, Josef Schäch und Mathias Boeck (v. li.) mit Max Wallner jun. (vorne rechts.) von der Bürgergemeinschaft Wolnzach zusammen.*

## ***Impressum:***

### **Herausgeber :**

FDP-Ortsverband Wolnzach  
v.i.S.d.P.: Thomas Stockmaier  
Bergstr.12, 85283 Wolnzach  
[www.fdp-uw.de](http://www.fdp-uw.de)  
[thomas@stockmaier.de](mailto:thomas@stockmaier.de)

### **Redaktion :**

Wolfgang M. Seemann,  
Redaktionsbüro Freising  
[www.wseemann.de](http://www.wseemann.de)

*Nachdruck und elektronische Publikation  
nur mit Genehmigung der Redaktion*